

SEESCHAU PLUS

PUBLIKATION DER KLINIK SEESCHAU AM BODENSEE

01 | 2017

Seite 1	Seite 6	Seite 10/11	Seite 12	Seite 14 18	Seite 22
Qualität Der wahre Gradmesser für Erfolge	Orthopädie Praxis Orthopädie am See	Partnerschaften Die Belegarztpraxen als Partner der Klinik Seeschau	Anästhesiologie Schmerztherapie und Anästhesieverfahren	Netzwerk Kooperationen mit der RODIAG Gruppe und SWICA	SeeschauNext Baufortschritt, erreichte Meilensteine

Patientenzufriedenheit – der wahre Gradmesser für Erfolge

Die Klinik Seeschau erzielt bei den Patientenbefragungen von MECON regelmässig hervorragende Resultate. Die aktuellsten Ergebnisse sind erneut ausserordentlich positiv – und sie sind viel wert.



Der Begriff «Qualität» ist mitunter ziemlich dehnbar, manchmal sogar schwammig und undefinierbar. Ein Qualitätswein kann sorgsam gekeltert werden und entsprechend teuer sein, doch wenn er beim Trinken nicht mundet, kann kein Prädikat daran etwas ändern. Am Ende entscheiden Geschmack, Wahrnehmung und Bedürfnisse jedes Einzelnen, ob die Qualität tatsächlich stimmt. Das gilt nicht nur beim Wein, sondern unter anderem auch bei einer Klinik.

Dass die Klinik Seeschau in der individuellen Beurteilung sehr gute Qualität bietet, zeigt sich an den zahlreichen überaus positiven Rückmeldungen von Patientinnen und Patienten. Um nachhaltige und fundierte Rückschlüsse auf die Qualität ziehen zu können, bedarf es aber einer breit abgestützten Erhebung der Zufriedenheit. Die Klinik Seeschau beteiligt sich diesbezüglich nicht nur an den nationalen Qualitätsmessungen des ANQ, sondern auch an den Patientenbefragungen von MECON.



KLINIK SEESCHAU
AM BODENSEE



Für einen relativ überschaubaren und familiären Betrieb wie die Klinik Seeschau haben Kooperationen und Partnerschaften einen bedeutsamen Wert. In vielen Bereichen dürfen wir uns über die Zusammenarbeit mit renommierten Unternehmen, Dienstleistern und Institutionen freuen. Einige Beispiele finden Sie in dieser Ausgabe unserer Gazette SEESCHAU PLUS, darunter die Praxisgemeinschaft Orthopädie am See, die Gesundheitsorganisation SWICA sowie das Radiologieinstitut RODIAG. Und natürlich stellen wir auch unsere neuen Belegärzte Dr. med. Tobias Ritzler und Dr. med. Pascal Welp vor. Wir wünschen Ihnen eine spannende und informative Lektüre.

Corinne Juchli,
Leiterin Hotellerie,
Mitglied der Direktion

Christian Juchli,
Direktor und
Verwaltungsratspräsident

Bereits in den Vorjahren konnte sich die Klinik Seeschau stets im besten Viertel der teilnehmenden Kliniken platzieren. In der aktuellen MECON-Studie erreichte die Klinik nun erneut hervorragende Werte und erzielte sowohl im zweiten und dritten als auch im vierten Quartal 2016 die höchste Patientenzufriedenheit aller SLH-Kliniken im Vergleich. Dieses Resultat ist umso erstaunlicher, wenn die laufenden Bauarbeiten in der Klinik Seeschau in Betracht gezogen werden. Diese waren natürlich auch im Klinikbetrieb durchaus sichtbar und spürbar. Dass die Patientinnen und Patienten trotzdem eine überdurchschnittlich hohe Zufriedenheit zeigten, darf als grosser Erfolg gewertet werden.

Zufriedene Patienten – so lautet zweifellos das wichtigste Ziel der Bestrebungen an der Klinik Seeschau. Um es zu erreichen, braucht es grosses Engagement und das funktionierende Zusammenspiel aller Beteiligten. Dies hat dann den positiven

Nebeneffekt, dass auch alle Beteiligten davon profitieren können.

Mitarbeitende

Die Patientinnen und Patienten können sich auf motivierte und engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verlassen. Sie sind jene, die den Aufenthalt so angenehm wie möglich machen. Sie sorgen für reibungslose Abläufe, sie gewährleisten eine Pflege und Betreuung auf höchstem Niveau, sie erfüllen Wünsche und reagieren auf Bedürfnisse. Dabei steht die Menschlichkeit immer im Vordergrund. Kontinuität, professionelles Handeln im Alltag und hohe Sozialkompetenz zeichnen das ganze Team der Klinik Seeschau aus. Dass die Mitarbeitenden der Klinik Seeschau ausgezeichnete Leistungen erbringen, widerspiegelt sich natürlich auch in der MECON-Studie, die den Fachkräften in allen Bereichen eine überdurchschnittlich hohe Patientenzufriedenheit bescheinigt.

**Auszug Best-Practice
Mecon-Auswertung – Vergleich mit 9 SLH-Kliniken**

Bereich/Kriterium	Klinik Seeschau UZ-Index	2. Quartal 2016		Bereich/Kriterium	Klinik Seeschau UZ-Index	3. Quartal 2016		Klinik Seeschau UZ-Index	4. Quartal 2016	
		Best Practice UZ-Index	Spital/Klinik			Best Practice UZ-Index	Spital/Klinik		Best Practice UZ-Index	Spital/Klinik
Bereich Ärzte	3.4	3.3	andere SLH-Klinik	Bereich Ärzte	3.0	2.4	andere SLH-Klinik	3.2	2.7	andere SLH-Klinik
Kriterium Kompetenz	2.2	1.3	andere SLH-Klinik	Kriterium Kompetenz	2.1	1.6	andere SLH-Klinik	1.4	1.4	Klinik Seeschau, Kreuzlingen
Kriterium Information	4.8	4.7	andere SLH-Klinik	Kriterium Information	5.1	3.1	andere SLH-Klinik	5.8	4.4	andere SLH-Klinik
Kriterium Menschlichkeit	3.3	3.1	andere SLH-Klinik	Kriterium Menschlichkeit	2.0	2.0	Klinik Seeschau, Kreuzlingen	3.5	2.7	andere SLH-Klinik
Bereich Pflege	6.5	6.5	Klinik Seeschau, Kreuzlingen	Bereich Pflege	5.8	5.7	andere SLH-Klinik	5.8	5.8	Klinik Seeschau, Kreuzlingen
Kriterium Kompetenz	4.8	4.8	Klinik Seeschau, Kreuzlingen	Kriterium Kompetenz	5.9	4.5	andere SLH-Klinik	4.3	4.3	Klinik Seeschau, Kreuzlingen
Kriterium Information	8.7	8.3	andere SLH-Klinik	Kriterium Information	5.4	5.4	Klinik Seeschau, Kreuzlingen	7.8	7.8	Klinik Seeschau, Kreuzlingen
Kriterium Menschlichkeit	7.1	6.5	andere SLH-Klinik	Kriterium Menschlichkeit	6.0	5.3	andere SLH-Klinik	6.3	6.1	andere SLH-Klinik
Bereich Organisation	7.6	6.9	andere SLH-Klinik	Bereich Organisation	7.6	7.0	andere SLH-Klinik	6.6	6.6	Klinik Seeschau, Kreuzlingen
Bereich Hotellerie	7.5	7.1	andere SLH-Klinik	Bereich Hotellerie	5.2	5.2	Klinik Seeschau, Kreuzlingen	5.1	5.1	Klinik Seeschau, Kreuzlingen
Kriterium Essen	8.6	7.1	andere SLH-Klinik	Kriterium Essen	5.4	5.4	Klinik Seeschau, Kreuzlingen	6.7	5.0	andere SLH-Klinik
Kriterium Wohnen	6.6	6.3	andere SLH-Klinik	Kriterium Wohnen	5.1	4.8	andere SLH-Klinik	3.7	3.7	Klinik Seeschau, Kreuzlingen
Bereich Öffentliche Infrastruktur	7.1	7.1	Klinik Seeschau, Kreuzlingen	Bereich Öffentliche Infrastruktur	6.5	6.5	Klinik Seeschau, Kreuzlingen	4.7	4.7	Klinik Seeschau, Kreuzlingen
<i>gewichtetes Mittel über alle 5 Bereiche</i>	5.8	5.8	<i>Klinik Seeschau, Kreuzlingen</i>	<i>gewichtetes Mittel über alle 5 Bereiche</i>	5.1	5.1	<i>Klinik Seeschau, Kreuzlingen</i>	4.8	4.8	<i>Klinik Seeschau, Kreuzlingen</i>

Hinweis: Die Werte stellen die Unzufriedenheit der Befragten dar. Je höher der Wert, desto höher die Unzufriedenheit. Je tiefer der Wert, desto höher die Zufriedenheit.

Belegärzte

Ihre medizinische Kompetenz, die breit abgestützte Erfahrung und nicht zuletzt der vertrauensvolle, menschliche Kontakt zu Patientinnen und Patienten gewährleisten eine hohe Behandlungsqualität. Eine Übersicht aller Belegärzte der Klinik Seeschau findet sich im Internet unter www.klinik-seeschau.ch. Auf den Seiten 10 und 11 haben wir überdies die Belegarztpraxen in kompakter Form zusammengefasst.

Qualitätsmanagement

Gerade in einer Klinik ist die Qualität auch eine Sache der Planung und Organisation. Verlässliche Qualitätskonzepte und klar definierte Strategien sind nicht nur wichtig, um den Ansprüchen von Qualitätslabels und -verbänden wie ISO oder The Swiss Leading Hospitals (SLH) zu genügen, sie prägen auch den Klinikalltag. Lesen Sie mehr über das Qualitätsmanagement der Klinik Seeschau auf Seite 4.

Zuweisende

Zuweisende Stellen haben verständlicherweise ein grosses Interesse daran, dass die Klinik, welcher sie ihre Patientinnen und Patienten zuweisen, gute Arbeit leistet.

Diesbezüglich ist die Patientenzufriedenheit auch ein wichtiger Massstab und Entscheidungsgrundlage. Das Vertrauen, das Zuweisende in die Klinik Seeschau setzen, ist ein wertvoller Beleg für die Qualität der Angebote und Leistungen.

Kostenträger und Partner

Die effiziente und nachhaltige Zusammenarbeit mit Versicherern und weiteren Partnern ist für die Klinik Seeschau sowie deren Patientinnen und Patienten von grosser Bedeutung. Sie erleichtert Abläufe, fördert das Vertrauen und gewährleistet, dass hochwertige medizinische Leistungen zu fairen Preisen angeboten werden können.

Patienten

Für die Klinik Seeschau ist die Patientenzufriedenheit wohl der wichtigste Gradmesser für Erfolg. Wenn eine Patientin nach dem Aufenthalt sagt, sie habe sich in besten Händen gewusst, ist dies mehr als nur ein schönes Kompliment. Und wenn ein Patient nach dem Austritt einen Brief an die Klinik schreibt und sich noch einmal für die vorzügliche Behandlung bedankt, ist dies die bestmögliche Bestätigung für den engagierten Einsatz aller Beteiligten.

GRATULATION!

Die Klinik Pyramide schneidet bei den MECON Patientenbefragungen regelmässig hervorragend ab. Bereits bei der Auswertung im 2. Quartal 2016 reichte es aber nicht ganz zur Bestplatzierung, wie die Klinik Pyramide auf ihrer Website schreibt.

«Zum ersten Mal seit Jahren wurden wir von der Klinik Seeschau in Kreuzlingen ganz knapp in der Gesamtauswertung geschlagen – wir gratulieren ihr herzlichst!»

Beat Huber
Direktor / CEO Klinik Pyramide am See

Und wir danken herzlich für die Gratulation!

Der Best Practice UZ-Index gibt den Wert der besten SLH-Klinik wieder. In allen Bereichen bei denen der Best Practice UZ-Index dem Wert der Klinik Seeschau entspricht, erzielt die Klinik Seeschau die höchste Patientenzufriedenheit innerhalb der SLH-Kliniken.

Qualität auf dem Prüfstand

Das Qualitätsmanagement ist ein essenzieller Aspekt der Führungsstrategie der Klinik Seeschau und wird im Klinikalltag gelebt. Unter anderem verfügt die Klinik über die ISO-Zertifizierung (9001:2008) sowie die Mitgliedschaft bei The Swiss Leading Hospitals (SLH). Bei beiden Zertifizierungen stand 2016 ein Wiederholungsaudit an.

Grundsätzlich ist ein Qualitätsmanagementsystem ein Instrument zur gezielten Umsetzung von Unternehmenszielen. Es beinhaltet die Planung betrieblicher Abläufe, deren entsprechende Ausführung, eine konsequente Erfolgskontrolle und laufende Korrekturen, falls die gewünschten Resultate nicht erreicht werden.



Führende QMS-Norm

Mit mehr als einer Million zertifizierter Organisationen in 180 Ländern ist ISO 9001 die weltweit führende Norm für Qualitätsmanagementsysteme (QMS). Sie definiert die Grundprinzipien des modernen Qualitätsmanagements und stellt branchenübergreifend eindeutige Anforderungen an ein funktionsfähiges QM-System. Durch den prozessorientierten Ansatz, der Kunden beziehungsweise Patienten in den Mittelpunkt stellt, eignet sich die ISO-Norm sehr gut für das Qualitätsmanagement von Dienstleistungsbetrieben im Allgemeinen, insbesondere aber auch für Spitäler und Kliniken.

Nach der intensiven Auditierung durch eine unabhängige Prüfinstanz hat die Klinik Seeschau im vergangenen Oktober die Zertifizierung nach ISO 9001:2008 erfolgreich bestätigt.

Martin Juchli, wie wichtig ist die ISO-Zertifizierung für die Klinik Seeschau?

Mit der Bekanntheit der ISO-Norm werden unsere täglichen Qualitätsbemühungen auch für das breite Publikum, welches noch keine unserer Dienstleistungen in Anspruch genommen hat, erkennbar und abschätzbar. Die Norm dient uns als Basis für unser Qualitätsmanagementsystem und stellt hohe Anforderungen an uns und unsere Prozesse.

Man könnte meinen, in einer Klinik wäre die Ergebnisqualität der wichtigste Faktor zur Beurteilung der Qualität von medizinischen Leistungen. Warum ist aber auch die Prozessqualität von entscheidender Bedeutung?

Die optimal aufeinander abgestimmten und umgesetzten Prozesse führen zu einer konstant hohen Ergebnisqualität. All unsere



Prozesse werden sorgfältig geplant und abgestimmt, aufmerksam umgesetzt, laufend in deren Wirksamkeit überprüft und wenn nötig korrigiert. Durch diesen kontinuierlichen Verbesserungsprozess setzen wir uns regelmässig aktiv mit unseren Prozessen und Arbeitsabläufen auseinander.

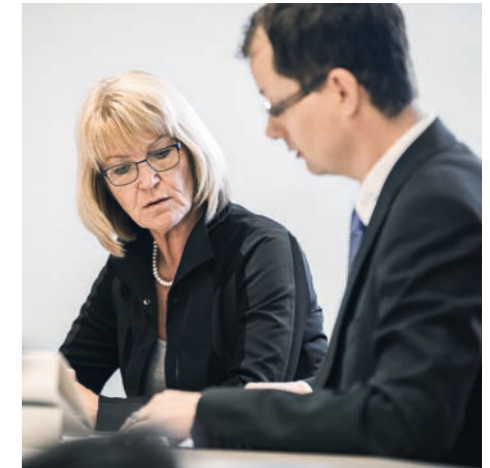
Auch die Mitgliedschaft bei The Swiss Leading Hospitals ist an regelmässige Überprüfungen gebunden. Neben den Basiskriterien, die erfüllt werden müssen, weist das SLH-Prüfsystem noch eine zweite Stufe auf. Das sogenannte Excellence-Profil wird als offenes Gefäss fortwährend mit Inhalten gefüllt. Jedes Jahr wird ein neues Fokusthema definiert und muss erarbeitet werden, wodurch eine dynamische Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Aspekten der Qualität angestrebt wird.

Patientenmanagement im Fokus

Das erste Spezialthema lautete «Klinikinternes Patientenmanagement» und wurde an der Klinik Seeschau im Herbst 2016 erarbeitet.

Wie verliefen die Arbeiten im Rahmen des ersten Spezialthemas des Excellence-Profiles?

Von Anfang an setzten sich alle Beteiligten intensiv und motiviert mit diesem Thema auseinander. Sehr erfreulich waren die spontane



Bereitschaft und Flexibilität aller involvierten Personen sowie der konstruktive und offene Austausch untereinander. Dies war für mich eine sehr positive Erfahrung. Mit einem sorgfältig strukturierten Ablauf konnten wir unsere Zwischenziele umsetzen und unseren Bericht zeitgerecht einreichen.

Inwiefern können Mitarbeitende und Patienten davon profitieren, dass die Klinik Seeschau das Thema «Klinikinternes Patientenmanagement» erfolgreich absolviert hat?

Mit unserem Ziel der ganzheitlichen und umfassenden Betreuung von Zusatzversicherten Patientinnen und Patienten haben wir das Thema breit geöffnet und mit Ideen und bereichsübergreifenden Ansätzen bestückt. Herausgekommen ist ein Leistungs- und Dienstleistungspaket, das sich den individuellen Bedürfnissen und Wünschen der Patientinnen und Patienten annimmt und diese in den Mittelpunkt stellt.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben sich aktiv in der Erarbeitung dieses Themas engagiert. Einzelne von ihnen haben zusätzliche Aufgaben übernommen. Die vielen positiven Feedbacks seitens der Patientinnen und Patienten sowie die vielen Komplimente für unsere tägliche Arbeit motivieren uns zusätzlich. Ich darf feststellen, dass wir als Team an dieser Aufgabe gewachsen sind.

Praxis Orthopädie am See

Die Orthopädie am See in Kreuzlingen ist eine Gemeinschaftspraxis von Fachärzten für Orthopädische Chirurgie und Traumatologie des Bewegungsapparates und bietet seit 1995 – auch in enger Zusammenarbeit mit der Klinik Seeschau – das ganze Spektrum der Behandlung von krankhaften, unfall- oder sportbedingten Problemen des Bewegungsapparates an.

Dank einer guten Grundausbildung ihrer Fachärzte, einer steten Weiterbildung und einer Spezialisierung auch innerhalb des Teams kann die Orthopädie am See eine qualitativ hochstehende und moderne Behandlung vieler Probleme des Bewegungsapparates anbieten. Die Stärke liegt im Team, indem auch bei komplexen Fragestellungen die möglichen therapeutischen Lösungswege von verschiedenen Spezialisten beurteilt werden können. Im Mittelpunkt soll das Anliegen der Patientinnen

und Patienten stehen – eine kompetente und freundliche Behandlung gehört ebenso dazu wie die bestmögliche medizinische Versorgung.

Komplettes Angebot

Eine der häufigsten Erkrankungen des Bewegungsapparates ist zweifellos die Arthrose. Von den betroffenen Gelenken des Körpers machen oft die gewichtstragenden Hüft-, Knie- und Fussgelenke bei arthrotischen Veränderungen am meisten

Probleme, aber auch das Schultergelenk ist häufig betroffen. Die nichtoperative und operative Behandlung der arthrotischen Gelenke ist entsprechend ein Schwerpunkt der Orthopädie am See. Aber auch Sportverletzungen oder sportspezifische Probleme der Leistungseinschränkung werden behandelt; so gehören Meniskusverletzungen, Instabilitäten, Sehnenrisse sowie Brüche und Folgen von Verletzungen ins therapeutische Leistungsspektrum der Orthopädie am See.



Hell und freundlich:
die Räumlichkeiten der
Orthopädie am See.

Durch die Einbindung von speziell geschulten Physiotherapeutinnen und -therapeuten, von nichtoperativen Behandlungsformen wie der Stosswellentherapie, Akupunktur und der Eigenblutbehandlung wird auch ein umfassendes Therapieangebot hinsichtlich Prävention, Rehabilitation und Training sichergestellt. Wichtig ist dabei der kontinuierliche Informationsaustausch zwischen Therapeutinnen und Fachärzten, um für die Patientinnen und Patienten das optimale Resultat erzielen zu können. Um die Kontinuität der Behandlung sicherzustellen, hat das Team Zuständigkeiten und Stellvertretungen definiert – Patienten sollen ihren Facharzt des Vertrauens haben, niemand kann aber rund um die Uhr erreichbar sein. Das Team stellt die Vertretung sicher. Kollegialität wird gross geschrieben, gerade auch im Interesse der Patienten.

Belegärzte der Klinik Seeschau

Vom neunköpfigen Ärzteteam der Gemeinschaftspraxis Orthopädie am See sind sechs auch Belegärzte an der Klinik Seeschau. Zusammen mit ihren Physiotherapeutinnen und -therapeuten sowie den in der Zusammenarbeit mit der Klinik versierten medizinischen Praxisassistentinnen gewährleistet dieses erfahrene Team der Orthopädie am See eine breit gefächerte und hochwertige orthopädische Versorgung für die ganze Region. Sowohl die Klinik Seeschau als auch die Orthopädie am See sind bedarfsadaptiert in den letzten Jahren gewachsen – und konnten dabei von einer gegenseitigen fruchtbaren Zusammenarbeit profitieren.



Dr. med. Werner Neuer
Facharzt für Orthopädische Chirurgie und Traumatologie des Bewegungsapparates, Mitglied FMH
Schwerpunkte: Schulter, Knie, Sportmedizin, Gutachten



Dr. med. Stephan Heinz
Facharzt für Orthopädische Chirurgie und Traumatologie des Bewegungsapparates, Mitglied FMH
Schwerpunkte: Hüfte, Knie, Fuss



Dr. med. Alexander Rukavina
Facharzt für Orthopädische Chirurgie und Traumatologie des Bewegungsapparates, Mitglied FMH
Schwerpunkte: Schulter, Knie, Sportmedizin



Dr. med. Thomas Fiechter
Facharzt für Orthopädische Chirurgie und Traumatologie des Bewegungsapparates, Mitglied FMH
Schwerpunkte: Hüfte, Knie, Fuss



Dr. med. Peter Kirst
Facharzt für Orthopädische Chirurgie und Traumatologie des Bewegungsapparates, Mitglied FMH
Schwerpunkte: Hüfte, Knie, Sportmedizin



Dr. med. Tobias Ritzler
Facharzt für Orthopädische Chirurgie und Traumatologie des Bewegungsapparates, Mitglied FMH
Schwerpunkte: Hüfte, Knie, Fuss

Neu an der Klinik Seeschau: Dr. med. Tobias Ritzler

Nach fast 10 Jahren als Chefarzt der Klinik im Hof Weissbad hatte Dr. med. Tobias Ritzler Lust auf eine neue Herausforderung. Er fand sie am Bodensee – als neuer Belegarzt der Klinik Seeschau sowie als Teil der Praxisgemeinschaft Orthopädie am See in Kreuzlingen.

Tobias Ritzler, Sie sind seit Oktober 2016 als Belegarzt an der Klinik Seeschau tätig. Wie haben Sie die ersten Wochen hier in Kreuzlingen erlebt?

Beeindruckt hat mich die hohe Professionalität der Arbeit im Operationsaal und auch auf der Bettenabteilung. Die Mitarbeiter sind motiviert und freundlich. Insgesamt herrscht eine positive Stimmung bei der Arbeit, welche sich auf unsere Patienten überträgt und auch so empfunden wird.

Sie waren viele Jahre lang Chefarzt und ärztlicher Leiter der Klinik im Hof in Weissbad. Nun sind Sie wieder praktisch tätig. Warum haben Sie sich zu dieser Veränderung entschlossen?

Viele meinen, ich hätte als Chefarzt der Klinik im Hof nicht operiert. Das stimmt natürlich nicht. Ich war operativ sowohl in Appenzell als auch in Herisau tätig, bin also auch nicht aus der Übung gekommen. Es ist eine grosse Chance, in einem Team von erfahrenen und etablierten Orthopäden mitwirken zu können und meine Erfahrungen einbringen zu dürfen.

Ich habe alle in den letzten Jahren bereits gut kennengelernt und mit einigen habe ich auch schon früher zusammengearbeitet. Es hat mich sehr gefreut, dass sich diese Möglichkeit aufgetan hat.

Als Teil eines Teams kann ich mich wieder vollumfänglich auf meine Patienten und die Orthopädie konzentrieren. Das gemeinsame Arbeiten und die gegenseitige Unterstützung kommen mir sehr entgegen.

Besonders freut es mich, wieder zu Hause zu sein, am See bei meiner Familie und meinen Freunden im Thurgau.

Was dürfen die Patientinnen und Patienten in der Klinik Seeschau und der Praxisgemeinschaft Orthopädie am See von Ihnen erwarten? Welche Werte und Eigenschaften sind Ihnen wichtig?

Es geht mir darum, das Vertrauen der Patienten zu gewinnen. So ist es möglich, Lösungen zu finden, die auf die Patienten und ihre gesundheitlichen Probleme abgestimmt sind. Es ist mir wichtig, klar zu kommunizieren, was möglich ist und was nicht. So hoffe ich, dass meine Freude bei der Arbeit auf die Patienten überspringt und auch Humor seinen Platz hat. Medizinisch wird mein liebstes Fachgebiet, die Fusschirurgie, einen wichtigen Platz einnehmen.

«Es geht mir darum, das Vertrauen der Patienten zu gewinnen. So ist es möglich, Lösungen zu finden, die auf die Patienten und ihre gesundheitlichen Probleme abgestimmt sind.»

Sie sind ein erfahrener Orthopäde und kennen den menschlichen Bewegungsapparat genau. Hat sich dieser im Allgemeinen in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten verändert? Und wird er sich in Zukunft verändern?

Sicherlich wird der Trend zu minimal-invasiven Operationstechniken anhalten. Auch wird die Medizinaltechnik weitere Innovationen etablieren, die uns Orthopäden und natürlich auch den Patienten zugute kommen.

Die Ansprüche unserer Patienten steigen kontinuierlich. Ein 70-jähriger Patient gilt heute noch lange nicht als Greis und hat Ansprüche an seine Mobilität, die jenen eines 50-Jährigen entsprechen. Für uns Orthopäden bedeutet dies, am Ball zu bleiben, uns fortzubilden und unser Handeln immer wieder zu hinterfragen.



KURZPORTRÄT DR. MED. TOBIAS RITZLER

Nach seinem Medizinstudium an der Universität Zürich absolvierte Tobias Ritzler 1988 das medizinische Staatsexamen. In den folgenden Jahren war er unter anderem am Kantonsspital Frauenfeld, im Ospedale della Beata Vergine Mendrisio, an der Rennbahnklinik Muttenz, an der Universitätsklinik Amsterdam, an der Rehaklinik Bellikon, an der Universitätsklinik beider Basel sowie am Kantonsspital Münsterlingen tätig. Von 2007 bis 2016 war er Chefarzt und Mitglied der Geschäftsleitung der Klinik im Hof in Weissbad und zugleich als Belegarzt in den Spitälern Appenzell und Herisau operativ tätig. Seit Oktober 2016 praktiziert er in der Gemeinschaftspraxis Orthopädie am See in Kreuzlingen und ist Belegarzt an der Klinik Seeschau.

Die Belegarztpraxen als Partner der Klinik Seeschau

Die Belegärztinnen und Belegärzte der Klinik Seeschau decken mit ihren Praxen ein weites Umfeld ab.



Praxen an der
Klinik Seeschau
Kreuzlingen

Gynäkologie



Praxis Dr. med.
Alfred Meyer



Praxis Dr. med.
Thomas Eggimann

Chirurgie



Praxis Dr. med.
Peter Saurenmann



Praxen der
Klinik Seeschau
Kreuzlingen

Urologie



PD Dr. med. Jochen Binder



Dr. med. Susanne Huber

Anästhesiologie und Schmerztherapie



Dr. med.
Pascal Welpe, MSc



Orthopädie am See
Rondo, Löwenstrasse 16
8280 Kreuzlingen
orthopaedie-am-see.ch



See-Ästhetik
Hauptstrasse 68
8280 Kreuzlingen
www.see-aesthetik.ch



Dr. med. Daniel Bruun
Veserweg 2
8280 Kreuzlingen
www.augenarzt-
kreuzlingen.ch



Schlossberg Ärztezentrum
Frauenfeld
Bahnhofstrasse 57 + 61
8500 Frauenfeld
www.schlossberg-
aerztezentrum.ch



**Santémed Gesundheits-
zentrum Frauenfeld**
Unterer Graben 1
8500 Frauenfeld
www.santemed.ch



Dr. med.
Thomas Fiechter



Dr. med.
Werner Neuer



Dr. med.
Horst H. Grübmeier



Dr. med.
Rainer Krein



Dr. med.
Daniel Bruun



PD Dr. med. Jochen Binder



Dr. med.
Susanne Mondy



Dr. med.
Sami Khuri



Dr. med.
Stephan Heinz



Dr. med.
Alexander Rukavina



Dr. med.
Peter Kirst



Dr. med.
Tobias Ritzler



Dr. med.
Kurt Oehy



Dr. med.
Marco Niemann



Dr. med.
Hans-Peter Schmid



milagro ag
Hauptstrasse 54
8280 Kreuzlingen
www.milagro.ch



Gynaecologicum
Hauptstrasse 70
8280 Kreuzlingen
www.gynaecologicum.ch



**Orthopädiepraxis
beim Eisenwerk**
Schmidgasse 32 A
8500 Frauenfeld
www.orthopaediepraxis-
beimeisenwerk.ch



**Urologische Praxis
Dr. med.
Maria Ziembrowski**
Kurzfeldstrasse 1
8500 Frauenfeld
www.urologin.ch



**Arztpraxis
Dr. med. Kai Stoltenberg**
Thundorfer Strasse 2
8500 Frauenfeld
www.chirurgische-praxis-
frauenfeld.ch



Dr. med.
Remo Lachat



Dr. med.
Dimitrios Chatsipriros



Dr. med.
Gregor Kohler



Dr. med.
Maria Ziembrowski



Dr. med.
Kai Stoltenberg

«Eine interdisziplinäre Behandlung ist essenziell.»

Mit Dr. med. Pascal Welpé ist ein ausgewiesener Experte in der Anästhesiologie und Schmerztherapie neu an der Klinik Seeschau tätig.



Mit welchen Vorstellungen und Hoffnungen haben Sie Ihre neue Aufgabe in Angriff genommen?

Meine wichtigste Hoffnung war, dass ich gut ins Team aufgenommen und integriert werde. Dies ist mir aufgrund der kompetenten und freundlichen Kolleginnen und Kollegen, Belegärzten und Pflegefachkräften sehr leicht gefallen. Hierfür ein grosser Dank ans ganze Team der Klinik Seeschau.

Aus fachlicher Sicht möchte ich an der Klinik Seeschau als zukünftiger Verantwortlicher der Anästhesiologie eine möglichst optimale perioperative Betreuung der Patienten sicherstellen. Im Gesundheitswesen generell und auch in den operativen Fächern werden die zu behandelnden Patienten immer älter und weisen somit auch mehr Begleiterkrankungen auf. Dies führt dazu, dass die Betreuung der kränkeren, älteren Patienten in einer Belegärztklinik zunimmt und die Anforderungen an die Anästhesie sich verändern. Die Betreuung durch die Anästhesie wird immer anspruchsvoller. Mein Ziel ist es, eine optimale, hochwertige und sichere Anästhesie sicherzustellen.

Als Schmerztherapeut ist es zudem auch mein Bestreben, dass die Patienten nach den Operationen möglichst wenig Schmerzen leiden müssen, was wiederum zu einem verbesserten Komfort und einer hohen Patientenzufriedenheit führt.

Wie sind Ihre ersten Eindrücke an der Klinik Seeschau? Fühlen Sie sich wohl?

Im Vordergrund steht sicher die interdisziplinäre, professionelle und individuell auf den Patienten zugeschnittene Behandlung während eines Aufenthaltes in der Klinik Seeschau. Dadurch hebt sich die Klinik Seeschau von vielen anderen Kliniken deutlich ab. Durch das Belegärztsystem werden die Patienten persönlich und kontinuierlich betreut. Die Patienten schätzen auch die attraktive Atmosphäre in den wunderschön gestalteten Räumen.

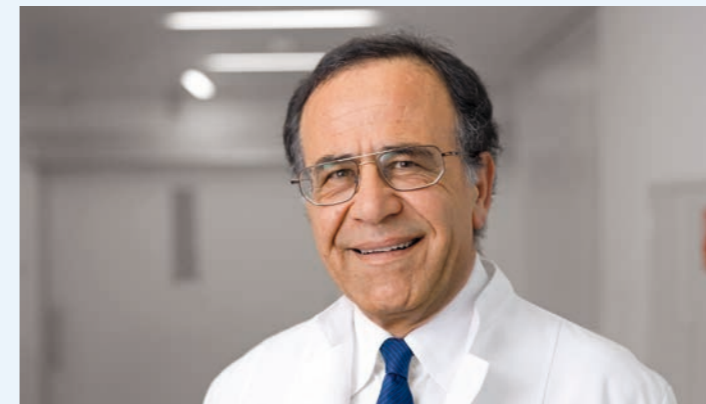
Ich fühle mich in der Klinik Seeschau sehr wohl und freue mich auf die weitere Zusammenarbeit im Team.

Während knapp acht Jahren hat Pascal Welpé am Kantonsspital Münsterlingen im Bereich der Anästhesiologie als Oberarzt mbF gearbeitet und parallel dazu die Schmerztherapie aufgebaut. Seit 1. Oktober 2016 setzt er seine spezifischen Kompetenzen in beiden Fachbereichen als Belegarzt an der Klinik Seeschau ein. Per Januar 2017 hat er die Leitung für den Fachbereich Anästhesie und Schmerztherapie übernommen und engagiert sich zudem mit eigener Praxistätigkeit im Bereich der Schmerztherapie.

Pascal Welpé, Sie sind neu als Belegarzt an der Klinik Seeschau tätig. Was hat Sie zu diesem Schritt bewogen?

Hauptgründe für den Wechsel waren sicherlich mein Wunsch nach einer beruflichen Veränderung mit neuer Herausforderung sowie das Angebot der Klinik Seeschau, ab 2017 die Leitung der Anästhesiologie und Schmerztherapie zu übernehmen. Ausserdem kannte ich bereits einige Belegärzte an der Klinik Seeschau und konnte mir eine zukünftige Zusammenarbeit sehr gut vorstellen.

Dr. med. Fuad Albash überträgt die Leitung des Fachbereichs Anästhesiologie per 1. Januar 2017 an Dr. med. Pascal Welpé.



DR. MED. FUAD ALBASH

Seit 22 Jahren leitet Dr. med. Fuad Albash erfolgreich den Fachbereich Anästhesiologie an der Klinik Seeschau. Mit ihm verfügt die Anästhesiologie der Klinik über einen äusserst erfahrenen und versierten fachlichen Leiter. Per 1. Januar 2017 wird Dr. med. Fuad Albash – im Sinne seiner Nachfolgeregelung – altersbedingt die Leitung Anästhesie an seinen Nachfolger, Dr. med. Pascal Welpé, übergeben und im Anästhesieteam als Belegarzt weiter mitarbeiten.

Sein Medizinstudium absolvierte Dr. med. Fuad Albash im italienischen Pavia. 1975 folgte das Staatsexamen für Medizin in Pavia, ein Jahr darauf zudem das Staatsexamen für Medizin in Amman, Jordanien. Zwischen 1975 und 1979 arbeitete er als Assistenzarzt für Chirurgie und Anästhesie in Amman und absolvierte im gleichen Zeitraum die Facharztprüfung für Allgemeine Chirurgie in Parma. Die Ausbildung zum Facharzt für Anästhesie und Intensivmedizin führte ihn 1979 zum Städtischen Krankenhaus Gütersloh in Deutschland.

1985 kam Dr. med. Fuad Albash schliesslich an den Bodensee und war zunächst während neun Jahren als Oberarzt für Anästhesiologie am Kantonsspital Münsterlingen tätig. Zudem absolvierte er auch das Staatsexamen für Medizin in der Schweiz und erwarb die Anerkennung zum Facharzt FMH für Anästhesiologie. Gegen Ende des Jahres 1994 übernahm Dr. med. Fuad Albash die Verantwortung für den Aufbau einer eigenen anästhesiologischen Abteilung an der Klinik Seeschau. Bis dahin wurden die Anästhesien an der Klinik Seeschau durch die Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin des Kantonsspitals Münsterlingen durchgeführt.

Für den kontinuierlichen Auf- und Ausbau und die langjährige Leitung der Anästhesiologie an der Klinik Seeschau danken wir Dr. med. Fuad Albash an dieser Stelle sehr herzlich.

Klinik Seeschau und die RODIAG Gruppe – eine Kooperation mit Durchblick

Die Klinik Seeschau arbeitet in Bezug auf das Röntgen in Zukunft mit der RODIAG Gruppe zusammen. Die Unternehmensgruppe betreibt an der Klinik Seeschau eine neue Diagnostikabteilung, bestehend aus CT und konventionellem Röntgen.

Die Gründung der RODIAG Gruppe im Jahr 1988 markierte zugleich die erste Kooperation zwischen einem öffentlichen Spital und einem privaten Radiologieinstitut in der Schweiz. Seither wurde dieses Konzept kontinuierlich weitergeführt und ausgebaut. Heute zählt die RODIAG Gruppe mit 14 Standorten, rund 120 Mitarbeitenden und über 20 Radiologinnen und Radiologen zu den führenden Anbietern auf dem Gebiet der radiologischen Diagnostik. In Kreuzlingen ist die RODIAG Gruppe seit 1998 präsent, im Rahmen einer interdisziplinären Zusammenarbeit mit der Praxisgemeinschaft Orthopädie am See.

Michael Zimmermann ist COO und Mitglied der Geschäftsleitung der RODIAG Gruppe. Im Gespräch erklärt er, was er von der neuen Kooperation mit der Klinik Seeschau erwartet.

Michael Zimmermann, warum ist die Zusammenarbeit zwischen der Klinik Seeschau und der RODIAG Gruppe Ihrer Ansicht nach der richtige Schritt?

Für die RODIAG Gruppe geht es bei der Zusammenarbeit längst nicht nur um eine Expansion des Angebotes. Wir streben stets ein sinnvolles und organisches Wachstum an. Durch die Kooperation mit der Klinik Seeschau bietet sich eine ideale Gelegenheit, um vor Ort Ressourcen zu bündeln sowie bewährte Verbindungen und Synergien zu nutzen.

Welche Vorteile kann die Klinik Seeschau aus der Kooperation ziehen?

Dank spezifischer Kompetenz, viel Know-how und Erfahrung ist die RODIAG Gruppe ein ausgewiesener Partner auf dem Gebiet der Radiologie. Dank dieser Spezialisierung können wir eine bestens ausgebaute Infrastruktur sicherstellen und bieten mit etablierten Prozessen einen spürbaren Mehrwert. Die Klinik Seeschau und ihre Belegärzte erhalten somit Zugang zum aktuellsten Stand der Technologie.

Kann auch die RODIAG Gruppe – abgesehen von der Erweiterung der Angebotsreichweite – von der Zusammenarbeit profitieren?

Ja, absolut. Wir können unseren eigenen Auftritt auf dem Platz Kreuzlingen durch den Standort in der Klinik Seeschau weiter etablieren und stärken. Zudem sind einige Belegärzte der Klinik schon heute auch Zuweiser der RODIAG Gruppe. Wir können also bestens bewährte Verbindungen vertiefen und intensivieren. Davon profitieren alle Beteiligten, vor allem jedoch die Patientinnen und Patienten.

Welche Aspekte deckt die Zusammenarbeit konkret ab?

Die RODIAG Gruppe unterstützt die Klinik Seeschau beratend beim Aufbau der Infrastruktur und stellt in der Folge den Betrieb der Radiologie an der Klinik Seeschau sicher. Gemeinsam gewährleisten wir modernste Geräte und spezifische Kompetenz. Das Untersuchungsangebot deckt die Low-Dose-Computertomographie (CT) sowie das low dose direkt-digitale konventionelle Röntgen ab; am bestehenden Standort

der RODIAG Gruppe in Kreuzlingen wird zudem die Magnetresonanztomografie (MRI) angeboten.

Ein besonders wichtiger Aspekt ist zweifellos die direkte Prozessintegration in den Spitalbetrieb, die Bilddaten werden fortan direkt im Operationsaal zur Verfügung stehen.

Wie sehen Sie persönlich die Zukunft der bildgebenden Verfahren? Kommen weitere technische Innovationen auf uns zu, oder ist das Optimum bald erreicht?

Natürlich gibt es diesbezüglich unterschiedliche Meinungen, aber die bildgebenden Verfahren dürften noch verstärkt ein integrierender Bestandteil des Behandlungsprozesses werden. Technologisch wird

sich der stetige Wandel auch in Zukunft fortsetzen, um immer klarere Darstellungen, erweiterte Möglichkeiten, mehr Patientenkomfort und eine verringerte Strahlendosis bei mindestens gleichem Ergebnis zu ermöglichen. Ich gehe auch davon aus, dass kommende Softwarelösungen die Geräte immer besser ergänzen werden, zum Beispiel mit komplexen dreidimensionalen Darstellungen und noch mehr Möglichkeiten. Hier besteht riesiges Potenzial, um Befundungsergebnisse und Behandlungsprozesse weiter zu optimieren.





Die neue Diagnostik-
abteilung an der Klinik
Seeschau.

Effiziente und effektive Leistungen

Krankenversicherer sind entscheidende Akteure im Gesundheitswesen und somit wichtige Partner für eine Klinik. Die Klinik Seeschau pflegt hervorragende Beziehungen zu den führenden Krankenversicherern der Schweiz, wie das Beispiel SWICA zeigt.



Daniel Rochat
Departementsleiter Leistungen SWICA

Für die Klinik Seeschau und deren Patientinnen und Patienten ist eine gut funktionierende Kooperation mit Versicherern von zentraler Bedeutung. Sie optimiert Prozesse, schafft Sicherheit und trägt dazu bei, dass hochwertige medizinische Leistungen zu fairen Preisen erbracht werden können. Eine besondere Zusammenarbeit pflegt die Klinik Seeschau mit ihren sogenannten Premium-Partnern: Mit diesen bestehen unter anderem spezielle Verträge für alle Versicherungsklassen.

Als eine der führenden Kranken- und Unfallversicherungen der Schweiz zählt SWICA zu den Premium-Partnern der Klinik Seeschau. Ein Gespräch mit Daniel Rochat, Departementsleiter Leistungen, und Adrian Obrist, Leiter Leistungseinkauf bei SWICA.

Herr Rochat, wie wichtig ist SWICA die gute Zusammenarbeit mit Kliniken und Spitälern?

Eine gute Zusammenarbeit ist für die Patienten ausserordentlich wichtig, da sie einen reibungslosen Ablauf während des ganzen Spitalaufenthalts sicherstellt. Ausserdem können mit einer professionellen Zusammenarbeit nicht nur die Qualität, sondern auch die Kosten positiv beeinflusst werden, was sich wiederum positiv auf die Prämien unserer Versicherten auswirkt.

Wie nehmen Sie die Leistungserbringer im Schweizer Gesundheitswesen wahr? Sehen Sie – ganz allgemein – Anlass für Lob oder Tadel?

Ganz generell stellen wir die Bereitschaft der Kliniken, Spitäler und Krankenversicherer fest, im Interesse der Patienten besser zusammenzuarbeiten. Wir sind jedoch überzeugt, dass die Zusammenarbeit noch deutlich verbessert werden kann.

Sehen Sie in der Schweizer Kliniklandschaft Möglichkeiten, Strukturen und Prozesse zu optimieren?

Grundsätzlich haben wir in der Schweiz ein sehr grosszügiges Klinikangebot – besonders im Vergleich zu ähnlichen Gesundheitsmärkten. Wir gehen davon aus, dass sich ein allfälliges Überangebot aufgrund des Kostendrucks bereinigen wird.

Um die Betreuung der Patienten zu optimieren, ist es wünschenswert, dass die verschiedenen Stakeholder im Gesundheitsmarkt ihre Prozesse noch besser aufeinander abstimmen. Von dieser integrierten Versorgung profitieren Patienten, Leistungserbringer und Krankenversicherer.

Herr Obrist, Sie sind bei SWICA für den Leistungseinkauf verantwortlich. Welche konkreten Aufgaben stellen sich Ihnen diesbezüglich?

Wir kaufen für SWICA einerseits hochstehende medizinische Leistungen zu fairen Preisen ein. Andererseits verhandeln wir in den Verträgen immer mehr auch Ansätze der integrierten Versorgung und des optimierten Customer Journey. Ziel beider Partner muss es sein, den Patienten auf seinem Weg zur Genesung optimal und zu vertretbaren Kosten zu begleiten.

Wie hat sich der Leistungseinkauf in Bezug auf die Integrierte Versorgung und die Managed-Care-Modelle verändert?

In den Verträgen mit ausgewählten Partnern verhandeln wir neben den Tarifen auch vor- und nachgelagerte Prozesse und optimieren Schnittstellen. Wir definieren, wie wir die administrativen Abläufe vereinfachen und zusätzliche Kundenanliegen umsetzen können. Die

«Eine gute Zusammenarbeit ist für die Patienten ausserordentlich wichtig, da sie einen reibungslosen Ablauf während des ganzen Spitalaufenthalts sicherstellt.»

Kunden sollen sich voll und ganz auf ihre Genesung konzentrieren, anstatt sich um administrative Fragen kümmern zu müssen.

Herr Rochat, wie beurteilen Sie den Stellenwert von vergleichsweise kleinen Privatspitälern wie der Klinik Seeschau?

Kleinere Privatspitäler können sich auf ein klares Leistungsangebot fokussieren und damit effiziente und effektive Leistungen zu hoher Qualität erbringen. Ausserdem sind sie flexibel und können auf veränderte Kundenbedürfnisse rasch eingehen. Dadurch ist eine nachhaltige Positionierung in einer veränderten Spitallandschaft möglich.

«Überwältigt und beeindruckt»

Positive Rückmeldungen sind nicht einfach nur erfreulich – sie sind für alle Beteiligten auch eine Belohnung für die geleistete Arbeit. Ein gutes Beispiel ist die Dankesbekundung von Peter M. Sieber.



Peter M. Sieber

Nach seinem Aufenthalt in der Klinik Seeschau schrieb **Peter M. Sieber**, Direktor der Krankenkasse SLKK, der Klinik den folgenden Brief:

«Sehr geehrter Herr Juchli, sehr geehrte Frau Juchli, werte Damen und Herren,

Ich bin wohlbehalten wieder in Zürich zurück. Es ist mir ein grosses Bedürfnis, Ihnen und allen Mitarbeitenden der Klinik Seeschau für die hervorragende und in jeder Beziehung vorbildliche Betreuung und Behandlung zu danken.

Der Aufenthalt hat meine Erwartungen weit übertroffen. Angefangen bei den äusserst netten und kompetenten Bezugspersonen der Administration bis hin zu den verschiedensten Mitarbeitenden in den Fach- und Supportprozessen haben Sie mir eindrücklich aufgezeigt, wie eine moderne und fortschrittliche Klinik heute geführt wird und unter dieser Leitung ihre Dienstleistung erbringt. Ich bin überwältigt und äusserst beeindruckt.

Mein Dank gilt auch der ärztlichen Betreuungscrow, von der Anästhesie bis hin zum behandelnden Urologen, die mich sorgsam und proaktiv begleitet und behandelt haben. Dieses Erlebnis wird sich lange in meinem Gedächtnis einnisten und hat mir eindrücklich dargelegt, wozu private Institutionen fähig sind, wenn die Philosophie und die Strategie auf eine fokussierte Handlung ausgerichtet werden.»

Natürlich ist es weder selbstverständlich noch zu erwarten, dass ein Patient sich nach dem Klinikaufenthalt in dieser Form bedankt. Wir haben bei Peter M. Sieber nachgefragt.

Herr Sieber, aus welchem Grund waren Sie in der Klinik Seeschau zu Gast?

Dies hatte zwei Gründe. Erstens kannte ich die Klinik Seeschau durch direkte Kontakte mit Klinikdirektor Christian Juchli. Das Dienstleistungsangebot hatte mich schon seit längerer Zeit sehr beeindruckt. Zweitens war der behandelnde Arzt unter anderem Belegarzt an der Klinik Seeschau und empfahl sie mir, nicht zuletzt wegen der Nähe zu seinem Domizil im Falle von Komplikationen. Aber es ist wahrscheinlich schon eher selten, dass ein Patient, der sein soziales Umfeld nach wie vor zu einem guten Teil im Berner Oberland unterhält, sich in Kreuzlingen behandeln lässt.

Als Direktor einer Krankenkasse stehen Sie häufig in direktem Kontakt mit den Leistungserbringern im Schweizer Gesundheitswesen. Wie ist Ihr allgemeiner Eindruck der Qualität in der Kliniklandschaft?

Die Qualität nehmen wir sehr unterschiedlich wahr, vor allem dann, wenn sie ökonomiegetrieben ist. Was mir auffällt ist, dass die Fehlertoleranz und -einsichtigkeit häufig ungenügend ist. Ich wage einmal eine These: Je kleiner eine Institution ist und je stärker der Besitzer aktiv im operativen Bereich mitarbeitet, desto besser wird auf

die Qualität geschaut und sie wird als Teil der täglichen Überprüfung der Arbeitserfolge angenommen.

Was hat Sie bei Ihrem Aufenthalt in der Klinik Seeschau am meisten beeindruckt?

Die Freundlichkeit und die Professionalität aller Mitarbeitenden – von der Raumpflegerin bis zu den OPS-Fachkräften, vom Pflegedienst bis zum ärztlichen Dienst und natürlich die gesamte Hotellerie. Die Infrastruktur ist auf einem sehr hohen Level und wird rollend erneuert und verbessert. Und last but not least: die tolle Ruhe, die ich dort erleben durfte. Die Pflegefachkräfte und die Hotellerie waren omnipräsent, jedoch sehr dezent und keineswegs aufdringlich. Es war aber immer Zeit für ein Gespräch oder einen Schwatz. An diese Stelle nochmals

ein grosses Dankeschön an alle – ich habe mich wohlgefühlt und wurde sehr schnell wieder gesund.

Schreiben Sie nach jedem Klinikaufenthalt eine Rückmeldung?

Ich war ansonsten zum Glück erst einmal in den letzten Jahren im Spital, in einem Berner Privatspital. Dort war ausser der ärztlichen Leistung alles andere nicht so toll, weshalb ich auf ein schriftliches Feedback verzichtet habe. Bei der Klinik Seeschau war mir das Feedback aufgrund des sehr positiven Erlebnisses sehr wichtig. Schliesslich werden negative Rückmeldungen in der Regel intensiver und bereitwilliger an Institutionen im Gesundheitswesen herangetragen als positive Feedbacks.





Der Bau entwickelt sich

Das ambitionierte Bauprojekt der Klinik Seeschau kommt gut voran, seit dem Baubeginn Ende August 2015 hat sich viel getan. Mittlerweile ist das neue Gebäude 4 fast fertiggestellt, ebenso das erste Obergeschoss im Gebäude 5 (Anbau auf der Ostseite). 2017 werden die Küche und die Patientenzimmer auf der Nordseite der Klinik vollständig saniert werden. Weiter wird die Sterilisationsabteilung vergrössert und die beiden Operationssäle 4 und 5 werden fertiggestellt. Kleine Anpassungen im Innern des Gebäudes folgen noch bis zum Ende der Bautätigkeit im Laufe des Jahres 2017.

Gebäude 3 | Seeschau Privé

Unter dem Projekttitel «Seeschau Privé» wird eine grosszügige Lounge für halbprivat und privat Versicherte gebaut. Diese neuen Räumlichkeiten bieten auch die Möglichkeit, Besucher zu empfangen oder Publikumsvorträge abzuhalten.

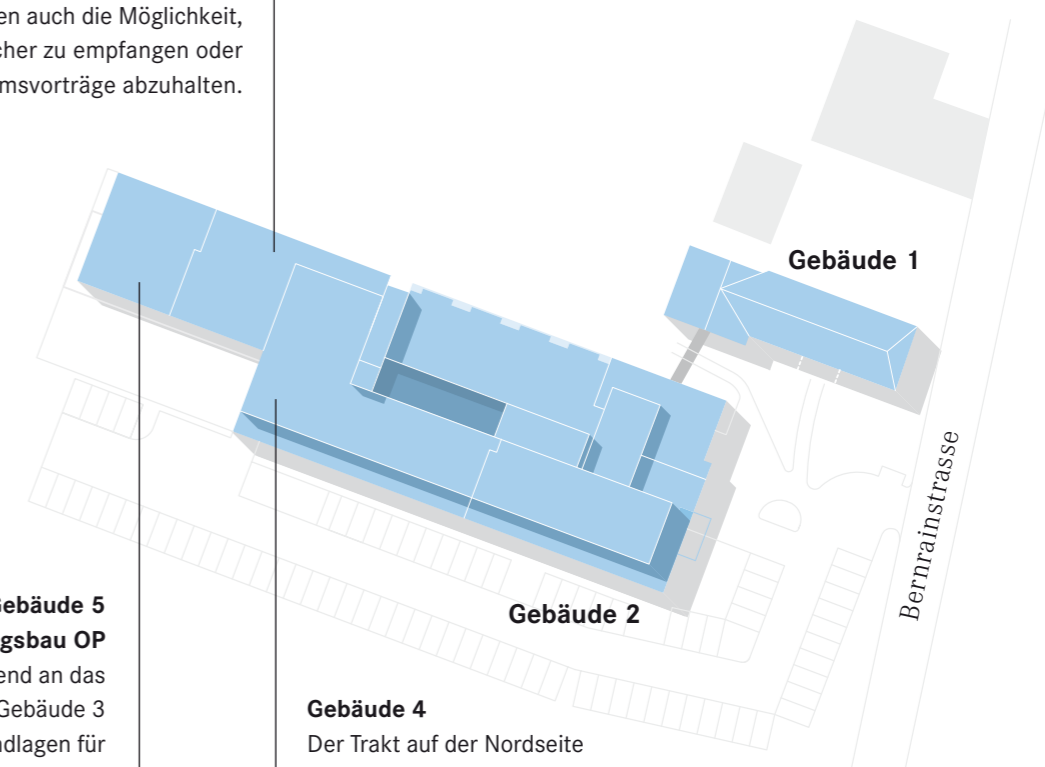
Gebäude 3 | Sterilisation

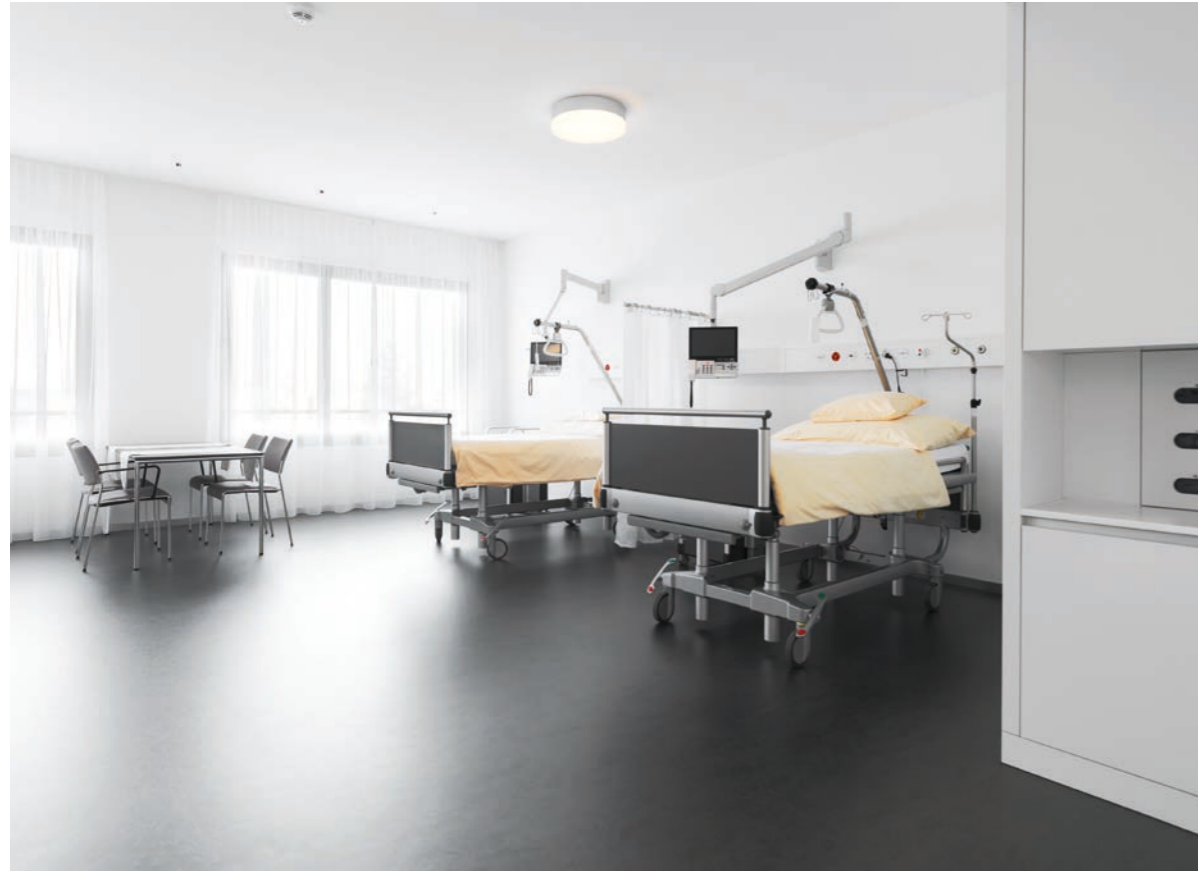
Die Sterilisationsabteilung im Erdgeschoss wird für die zukünftigen, neuen OP 4 und OP 5 erweitert.

**Gebäude 5
Erweiterungsbau OP**
Anschliessend an das bestehende Gebäude 3 werden die Grundlagen für zwei neue Operationssäle geschaffen (OP4 und OP5).

Gebäude 4

Der Trakt auf der Nordseite des Gebäudes wird ausgebaut. Unter anderem entstehen hier drei neue Patientenzimmer mit Arbeitsräumen für das Pflegepersonal sowie die Intermediate-Care-Unit mit sechs Betten.





Grosszügig und hell: die neuen Patientenzimmer



Die Intermediate-Care-Unit mit sechs Betten.



«Seeschau Privé» ist unsere neue großzügige Lounge für halbprivat und privat Versicherte.



Technikzentrale



Medizinallager

Die Infrastruktur der Klinik Seeschau wurde modernisiert und ausgebaut.



Apotheke



Lingerie

ORTHOPÄDIE

Dr. med. Sami Khuri

Ärztlicher Leiter

Facharzt für Orthopädische Chirurgie und Traumatologie des Bewegungsapparates, Mitglied FMH

Dr. med. Thomas Fiechter

Facharzt für Orthopädische Chirurgie und Traumatologie des Bewegungsapparates, Mitglied FMH

Interventionelle Schmerztherapie (SSIPM)

Dr. med. Stephan Heinz

Facharzt für Orthopädische Chirurgie und Traumatologie des Bewegungsapparates, Mitglied FMH

Interventionelle Schmerztherapie (SSIPM)

Dr. med. Peter Kirst

Facharzt für Orthopädische Chirurgie und Traumatologie des Bewegungsapparates, Mitglied FMH

Dr. med. Gregor Kohler

Facharzt für Orthopädische Chirurgie und Traumatologie des Bewegungsapparates, Mitglied FMH

Sonographie (SGUM)

Hüftsonographie nach Graf beim Neugeborenen und Säugling (SGUM)

Dr. med. Werner Neuer

Facharzt für Orthopädische Chirurgie und Traumatologie des Bewegungsapparates, Mitglied FMH

Sportmedizin (SGSM)

Dr. med. Marco Niemann

Facharzt für Orthopädische Chirurgie und Traumatologie des Bewegungsapparates, Mitglied FMH

Dr. med. Tobias Ritzler

Facharzt für Orthopädische Chirurgie und Traumatologie des Bewegungsapparates, Mitglied FMH

Interventionelle Schmerztherapie (SSIPM)

Dr. med. Alexander Rukavina

Facharzt für Orthopädische Chirurgie und Traumatologie des Bewegungsapparates, Mitglied FMH

Interventionelle Schmerztherapie (SSIPM)

GYNÄKOLOGIE

Dr. med. Dimitrios Chatsipirois

Facharzt für Gynäkologie und Geburtshilfe, Mitglied FMH

Dr. med. Thomas Eggimann

Facharzt für Gynäkologie und Geburtshilfe, speziell Operative Gynäkologie und Geburtshilfe, Mitglied FMH

Schwangerschaftsultraschall (SGUM)

Praxislabor (KHM)

Dr. med. Remo Lachat

Facharzt für Gynäkologie und Geburtshilfe, speziell Reproduktionsmedizin und Gynäkologische Endokrinologie, speziell Operative Gynäkologie und Geburtshilfe, Mitglied FMH

Laserbehandlungen der Haut und hautnahen Schleimhäuten (FMCH)

Dr. med. Alfred Meyer

Facharzt für Gynäkologie und Geburtshilfe, speziell Reproduktionsmedizin und Gynäkologische Endokrinologie, Mitglied FMH

Laserbehandlungen der Haut und hautnahen Schleimhäuten (FMCH)

INNERE MEDIZIN

Dr. med. Hans-Peter Schmid

Facharzt für Allgemeine Innere Medizin und Kardiologie, Mitglied FMH

Sachkunde für dosisintensive Röntgenuntersuchungen in der Kardiologie (SGK)

UROLOGIE

PD Dr. med. Jochen Binder

Facharzt für Urologie, speziell Operative Urologie, Mitglied FMH

Praxislabor (KHM)

Dr. med. Susanne Huber

Fachärztin für Urologie, Mitglied FMH

Dr. med. Maria Ziembrowski

Fachärztin für Urologie, speziell Operative Urologie, Mitglied FMH

CHIRURGIE

Dr. med. Kurt Oehy

Facharzt für Chirurgie, speziell Allgemein Chirurgie und Traumatologie, speziell Viszeralchirurgie, Mitglied FMH

Dr. med. Peter Saurenmann

Facharzt für Chirurgie, speziell Allgemein Chirurgie und Traumatologie, Mitglied FMH

Praxislabor (KHM)

Sachkunde für dosisintensives Röntgen (KHM)

Dr. med. Kai Stoltenberg

Facharzt für Chirurgie, Mitglied FMH

PLASTISCHE, REKONSTRUKTIVE UND ÄSTHETISCHE CHIRURGIE, HANDCHIRURGIE

Dr. med. Horst H. Grüb Meyer

Facharzt für Chirurgie und Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie

Dr. med. Rainer Krein

Facharzt für Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie, Mitglied FMH

Dr. med. Susanne Mondy

Fachärztin für Chirurgie, Mitglied FMH

AUGENCHIRURGIE

Dr. med. Daniel Bruun

Facharzt für Ophthalmologie, speziell Ophthalmochirurgie, Mitglied FMH

ANÄSTHESIOLOGIE UND SCHMERZTHERAPIE

Dr. med. Pascal Welpé, MSc

Leiter Fachbereich Anästhesie und Schmerztherapie Facharzt für Anästhesiologie, Mitglied FMH

Interventionelle Schmerztherapie (SSIPM)

Master of Science in Interdisziplinärer Schmerzmedizin (Wien)

Dr. med. Fuad Albash

Facharzt für Anästhesiologie, Mitglied FMH

Praxislabor (KHM)

Dr. med. Ulrich Schoetensack

Facharzt für Anästhesiologie, Mitglied FMH

Notarzt (SGNOR)

Dr. med. Pascal Tuor

Facharzt für Anästhesiologie und Intensivmedizin, Mitglied FMH

Zur Gewährleistung der Qualität unseres Angebotes vertrauen wir nicht nur auf die Kompetenz unserer Belegärzte, Pflegekräfte und Mitarbeitenden, sondern auch auf ein breit abgestütztes Netzwerk aus Partnern, medizinischen Institutionen und Vereinigungen.

GastroZentrum, Kreuzlingen
Gastroenterologische Abklärungen

Herz-Neuro-Zentrum, Kreuzlingen
Intensiv-Backup-Kardiologie
www.herz-zentrum.com

Institut zum Regenbogen, Kreuzlingen
Pathologie, Zytopathologie
www.regenbogen-ag.ch

Milagro Zentrum für Frauengesundheit, Kreuzlingen
Behandlung bei unerfülltem Kinderwunsch
www.milagro.ch

RODIAG, Kreuzlingen
Röntgeninstitut
www.rodia.ch

Spitalpharmazie Thurgau AG, Münsterlingen
Spitalpharmazeutische Betreuung
www.sptag.ch

Spital Thurgau AG, Kantonsspital, Münsterlingen
Kooperation Notfallstation,
www.stgag.ch

SwissAnalysis AG, Tägerwilten
Medizinisches Labor
www.swissanalysis.ch

Uroviva, Bülach
Spezialklinik für Urologie
www.uroviva.ch



printed in
switzerland

IMPRESSUM

Verantwortlich für den Inhalt: Klinik Seeschau AG
Redaktion, Layout und Realisation: DACHCOM.CH AG
Fotorechte: Klinik Seeschau AG
Druck: Bodan AG, Kreuzlingen

KLINIK SEESCHAU AG
Bernrainstrasse 17
CH-8280 Kreuzlingen
T +41 (0)71 677 53 53
F +41 (0)71 672 55 15
info@klinik-seeschau.ch
www.klinik-seeschau.ch



Member of
THE SWISS
LEADING
HOSPITALS
Best in class.

